

# Über die Schweinswale sind sie längst im Bilde

**WATTENMEER** Naturbegeisterte Hobbyfotografen sind regelmäßig auf Schweinswal-Safari – Ausstellung in der Nordseepassage

Begeisterte Schweinswal-Fotografen haben sich als Gruppe „Jadewale“ zusammengesetzt. Mit ihrer ersten Ausstellung wollen sie nun weitere Bürger für diese faszinierenden Tiere begeistern.

VON STEPHAN GIESERS

**WILHELMSHAVEN** – Oft tauchen sie nur wenige Meter von der Küste entfernt auf. Manchmal sind nur ein Schatten oder kleine Luftbläschen auf der Wasseroberfläche zu sehen, ein anderes Mal die Spitze der Rückenflosse, der Buckel mit dem Blasloch, die Schwanzflosse, vielleicht sogar die Schnauze.

Michael Hillmann, Imke Zwoch, Kurt Bernert, Carena Friedrichsen und Reinhild Tönniesen können von diesen Momenten gar nicht genug bekommen. Sie gehören zu der Gruppe „Jadewale“ und treffen sich regelmäßig am Wasser, um Ausschau nach Schweinswalen zu halten. Jedes Frühjahr sind die Meeressäuger zwischen Molenfeuer und Banter Fischerdorf auf Beutezug unterwegs. Ihre Kameras haben die naturbegeisterten Hobbyfotografen immer dabei und inzwischen Tausende Fotos von Schweinswalen geschossen. Eine Auswahl werden sie in der Ausstellung „Schweinswale voraus!“ in der Nordseepassage präsentieren. Eröffnung ist am Montag, 17. Oktober, um 17 Uhr.

„Diese Tiere sind einfach faszinierend“, sagt Hillmann. Der 57-Jährige ist seit vielen Jahren mit der Kamera an Wilhelmshavens Küste unter-

wegs, um die Natur des Wattenmeeres festzuhalten. So lernte er auch Imke Zwoch kennen, die sich bei der Nationalparkverwaltung um die Betreuung ehrenamtlicher Unterstützer kümmert und in ihrer Freizeit ebenfalls fotografiert. Carena Friedrichsen, Kurt Bernert und Reinhild Tönniesen komplettieren die Gruppe. Über die öffentliche Facebook-Seite „Jadewale“ tauschen sie sich aus und bieten allen Interessierten Informationen.

Wilhelmshaven sei der einzige Ort an der Wattenmeerküste, an dem die Schweinswale regelmäßig von Land aus beobachtet werden können, erklärt Hillmann. In diesem Jahr hielten sich gleich mehrere immer wieder in der Nähe des Nassauhafens auf. Mit



der Ausstellung wollen sie weitere Menschen mit ihrer Begeisterung für die Schweinswale anstecken – und zugleich auf die Gefährdung der Tiere hinweisen. „Der Plastikmüll im Meer ist ein großes Problem“, erklärt Kurt Bernert. Auf ihren Foto-touren sammeln er und die



Imke Zwoch, Reinhild Tönniesen, Kurt Bernert und Michael Hillmann (von links) sind regelmäßig auf Schweinswal-Safari am Nas-

sauhafen. Es fehlt Carena Friedrichsen. Kleines Bild: Manchmal tauchen die Schweinswale in Gruppen auf.

WZ-FOTOS: GA-JÜ/ZWOCH/P

anderen „Jadewale“ deshalb stets Müll ein, sobald sie dies sehen.

Was mit Schweinswalen passieren kann – und wie ihnen geholfen wird – hat die Gruppe in der Wal-Rettungsstation „SOS Dolfijn“ im niederländischen Harderwijk selbst erlebt. Carena Frie-

driksen hatte im Watt vor Hooksiel einen gestrandeten und verletzten Schweinswal gerettet, der dann nach Harderwijk gebracht wurde. „Als Dankeschön durften wir die Einrichtung besichtigen“, erzählt Reinhild Tönniesen. „Nach diesem beeindruckenden Tag habe für sie feststanden: „Wir müssen mehr über diese Tiere informieren.“

So sei die Idee zur Fotoaus-

stellung entstanden. Neben den Fotos mit erläuternden Texten zur Biologie der Schweinswale werden in der Ausstellung auch Videos gezeigt. Zur Eröffnung kommen Bürgermeisterin Ursula Glaser, Peter Südbeck, Leiter der Nationalparkverwaltung, der Tierarzt und Walexperte Jan Herrmann aus Wittmund und Michael Diers, Geschäftsführer der Wilhelmshaven Touris-

tik und Freizeit GmbH. Begleitend zur Ausstellung hält Richard Czeck, Meeressäuger-Experte bei der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, am Donnerstag, 20. Oktober, einen Vortrag über Schweinswale. Beginn ist um 18 Uhr in der ehemaligen Touristinfo im Obergeschoss der Nordseepassage. Die Ausstellung se ist bis zum 6. November zu sehen.